

**Anmeldeformular**

Nur vollständige und gut leserliche  
Anmeldungen werden berücksichtigt!

Veranstaltungs-Nr.  
**035/10**

Termin/e

**Start: 24. Februar 2010**

Titel

**Von der Arbeit mit Jungen ...**

Anrede

Frau Herr 

Name, Vorname

Anschrift (privat)

Anschrift (Dienststelle, Einrichtung, Institution)

Funktion

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Es gelten die »Hinweise und Konditionen«. Diese sind im aktuellen Fortbildungsprogramm und unter [www.lvr.de/jugend/fortbildung/konditionen.htm](http://www.lvr.de/jugend/fortbildung/konditionen.htm) zu finden. Die abgefragten Daten werden elektronisch erfasst.

**ZIELGRUPPE**

Die Fortbildung richtet sich an männliche Fachkräfte aus insbesondere der Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, dem Bereich Tagesstätten für Kinder, den erzieherischen Hilfen, Jugendwohnheimen sowie dem Bereich Schule, die

- an Jungenarbeit interessiert sind und diese professionelle Haltung erwerben wollen,
- geschlechtsbezogene Angebote für Jungen durchführen (wollen) und auf der Suche nach konzeptionellem wie methodischem Know-how sind,
- bereit sind, Strukturen kollegialer Beratung vor Ort mit aufzubauen.

Spezifische Vorkenntnisse in der geschlechtsbezogenen Arbeit werden nicht vorausgesetzt.

**TAGUNGSORTE UND -ZEITEN**

Die Fortbildungseinheiten mit Übernachtung finden im FIT-Hotel in Much statt. Die Tagungszeiten sind:

24. Feb. bzw. 28. Apr.	Anreise 9.30 Uhr Beginn 10.00 Uhr Ende 18.30 Uhr
25. Feb. bzw. 29. Apr.	Beginn 9.00 Uhr Ende 18.30 Uhr
26. Feb. bzw. 30. Apr.	Beginn 9.15 Uhr, Ende/Abreise 17.30 Uhr
4. Nov.	Anreise 9.30 Uhr Beginn 10.00 Uhr Ende 18.30 Uhr

5. Nov.

Beginn 9.15 Uhr

Ende/Abreise 15.30 Uhr

Anreisehinweise werden mit der Anmeldebestätigung zugeschickt.

**ANMELDEFRIST**

Anmeldungen richten Sie bitte mit beiliegendem Vordruck bis zum 27. Januar 2010 an den Landschaftsverband Rheinland. Wegen der begrenzten Zahl der Plätze (18 Teilnehmer) wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.

**DER TEILNEHMERBEITRAG ...**

... beträgt 1 033,- Euro (für die gesamte Fortbildung). Über die Höhe des Teilnehmerbeitrages erhalten Sie mit der Zusendung der Teilnahmebestätigung eine gesonderte Rechnung.

**FRAGEN ZUM INHALT**

Alexander MAVROUDIS

Tel 0221 809-6932, alexander.mavroudis@lvr.de

Rainer FISCHER

Tel 0221 809-6301, rainer.fischer@lvr.de

Roswitha BIERMANN

Tel 0221 809-4060, roswitha.biermann@lvr.de

**ORGANISATION/ANMELDUNG**

Gabriele WEIER, Melanie HAHN

Tel 0221 809-4016 oder - 4017

Fax 0221 809-4066, fobi-jugend@lvr.de



LVR-Landesjugendamt  
Rheinland

## VON DER ARBEIT MIT JUNGEN ... ZUR JUNGENARBEIT

Ein Qualifizierungsangebot für männliche Fachkräfte  
in Zusammenarbeit mit der LAG Jungenarbeit NW

**Start 24. Februar 2010**

LVR-Landesjugendamt Rheinland  
Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln,  
Tel 0221 809-6932, alexander.mavroudis@lvr.de, www.jugend.lvr.de

**lag**  
jungenarbeit  
Landesjugendamt Rheinland  
in Nordrhein-Westfalen e.V.

**LVR**  
Qualität für Menschen

Auch in 2010 biete ich, in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NW e.V., eine praxisbegleitende Fortbildung für männliche Fachkräfte an, die sich für die geschlechtsbezogene Arbeit mit Jungen qualifizieren wollen.

§ 9 Abs. 3 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) verpflichtet die Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe, geschlechtsbezogene Angebote für Jungen (und Mädchen) anzubieten. Der Landesjugendplan NRW weist Jungenarbeit (wie Mädchenarbeit) seit 1999 als Querschnittsaufgabe aus, was auch im Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW seinen Niederschlag gefunden hat. In allen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe müssen demzufolge entsprechende Angebote für Jungen und junge Männer entwickelt werden.

Auch im Bereich Schule wächst – nicht zuletzt durch Forschungsergebnisse, die auf eine mögliche Benachteiligung von Jungen hinweisen – die Aufmerksamkeit für geschlechtsbezogene Interessen und Förderbedarfe. Hierzu passt der im Schulgesetz NRW verankerte Auftrag zur individuellen Förderung: Schüler/-innen sind auch als Junge (oder Mädchen) in den Blick zu nehmen, sei es in geschlechtshomogenen Lerngruppen oder im Rahmen reflexiver Koedukation.

Noch vor wenigen Jahren haben Fachmänner eher vereinzelt begonnen, mit geschlechtsbezogener Pädagogik jungenspezifisch zu wirken. Inzwischen ist die Nachfrage nach Jungenarbeit kontinuierlich gestiegen und wächst die Zahl der Träger, die geschlechtsbezogene Angebote für Jungen einrichten und die eigenen Fachkräfte deshalb fachlich schulen lassen wollen. Sie haben erkannt: »Wir arbeiten zwar tagtäglich mit Jungen – doch ist die Arbeit mit Jungen nicht schon Jungenarbeit.«

In der geschlechtsbezogenen Jungenarbeit geht es um Grenzen und um Sensibilisierung, um Erfahrungsräume, den Zugang zu Bedürfnissen, Gefühlen und Stärken von Jungen, um Selbstbewusstsein ohne Fassade – um einen reflektierten

Zugang auf Jungen und deren Lebens- und Problemlagen.

Es geht darum, neben den Problemen, die Jungen oft machen, auch die Probleme in den Blick zu nehmen, die Jungen haben, weil sie nun mal Jungs sind.

Gefragt sind deshalb Qualifizierungsprozesse, die interessierten Fachmännern den Einstieg in die Jungenarbeit eröffnen und deutlich machen, was geschlechtsbezogene Jungenarbeit ist und welche Rolle die eigene Persönlichkeit als Fachmann spielen kann. Mit dem praxisbegleitenden Fortbildungskurs – das Konzept wurde 2001 von der LAG Jungenarbeit in NW im Auftrag des ehemaligen Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit NRW entwickelt – wird dieser Bedarf aufgegriffen.

Das Ziel ist es, den Weg von der Arbeit mit Jungen zur geschlechtsbezogenen Jungenarbeit aufzuzeigen.

### DIE FORTBILDUNGSMODULE

Der Fortbildungskurs besteht aus drei Modulen (siehe nebenstehendes Schema). Er beginnt mit einem zweiteiligen Qualifizierungsmodul (24. bis 26. Februar und 28 bis 30. April im FIT-Hotel in Much) zu den Grundlagen der geschlechtsbezogenen Arbeit mit Jungen.

Es folgt ein mehrmonatiges Praxismodul, in dessen Verlauf die Teilnehmer Gelerntes in ihren Einrichtungen und Praxisfeldern umsetzen und ein auf ihren Arbeitsalltag zugeschnittenes geschlechtsbezogenes Projekt/Angebot mit Jungen entwickeln und durchführen. Dabei geht auch darum zu klären, wie sich die Jungenarbeit in der Einrichtung/dem Angebotsprogramm besser verankern lässt

Im Verlauf des Praxismoduls findet vom 28. bis zum 30. April das zweite Treffen zum Qualifizierungsmodul statt, das auch Gelegenheit zur fachlichen Reflexion der ersten Praxiserfahrungen mit den Fortbildnern bietet.

Den Abschluss der Fortbildung bildet ein zweitägiges Reflexionsmodul (4. bis 5. November im FIT-Hotel in Much).

**Die erfolgreiche Teilnahme an allen Modulen und ein schriftlicher Bericht über das eigene Jungenprojekt/-angebot führen zu einem Qualifizierungsnachweis, ausgestellt vom Landschaftsverband Rheinland und der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NW.**

Die Fortbildung wird von Theodor BROCKES und Dirk ACHTERWINTER geleitet, die seit Jahren sowohl als Jungenarbeiter als auch als Fortbildner von Fachkräften tätig sind.

#### QUALIFIZIERUNGSMODUL

Geschlechtsspezifische Lebenszusammenhänge	Identität: Vom Jungen zum Mann	Praktische Jungenarbeit: Themen und Methoden	Handlungsanforderungen in den Praxisfeldern
--	--------------------------------	--	---

... sowie Vorbereitung/Planung des Praxismoduls

#### PRAXISMODUL

Die Teilnehmer gehen in ihre Praxis zurück mit konkreten Arbeitsaufträgen: 1. ein eigenes geschlechtsbezogenes Angebot für Jungen entwickeln 2. dieses anbieten und durchführen 3. Evaluation der eigenen Arbeit, Lerngewinne sammeln und Erstellung eines Praxisberichts	Parallel dazu finden regelmäßige Treffen zur kolligialen Beratung statt: • bei den selbstorganisierten Treffen von Regionalgruppen (aus dem Teilnehmerkreis) • beim zweiten Seminarblock vom 28. bis 30. April mit den Fortbildnern
--	---

#### REFLEXIONSMODUL

Projektberichte der Teilnehmer	Praxisreflexion/kollegiale Beratung	Vertiefen von Themen	Ausblick
--------------------------------	-------------------------------------	----------------------	----------

An  
LVR Landesjugendamt Rheinland  
43.22 Fortbildung  
50663 Köln

Per Fax an 0221 809-4066